

**Budget 2017; Leistungsvorgaben 2017**

**Ausgangslage / Vorgeschichte**

Für die Vorbereitung und Steuerung des Voranschlags 2017 unterbreitet der GR dem GGR die Leistungsvorgaben zur Genehmigung.

Mit den unterbreiteten Indikatoren und Standards werden im 2017 in etwa die gleichen Leistungen erbracht wie für das Jahr 2016 vorgesehen wurden. Allfällige wesentliche Abweichungen werden in den jeweiligen Produktgruppen kommentiert.

**Rechtliche Grundlagen**

Die Leistungsvorgaben sind eine Vorarbeit zur Budgetierung. Der GGR kann damit die Ausgestaltung der Budgetierung steuern. Gemäss Art. 46 c und e der Gemeindeordnung und dem WoV-Konzept ist für die Verabschiedung der Leistungsvorgaben der GGR zuständig.

**Weiteres Vorgehen**

Der GGR kann die Indikatoren wie vorgeschlagen verabschieden. In diesem Fall kann der GGR davon ausgehen, dass sich der Voranschlag 2017 ungefähr im Bereich des Budget 2016 sowie der Finanzplanung 2015 – 2018 bewegen wird.

Falls der GGR zu einzelnen Produktgruppen mehr oder weniger Leistungen wünscht, kann er dies in Form von Varianten überprüfen lassen.

Der GR und die Verwaltung werden im Hinblick auf die Behandlung des Voranschlags in der November Sitzung die Unterlagen entsprechend aufbereiten und die verlangten Varianten kommentieren und dokumentieren, so dass der GGR im Wissen um die finanziellen und leistungsmässigen Auswirkungen entscheiden kann.

**Entwicklung Steueranlage**

Der GR hat aufgrund der finanziellen Entwicklung beschlossen, im Rahmen des Budgets und Finanzplans drei Varianten über eine Steueranlage zu rechnen. Die zu prüfenden Steueranlagen sind 1.71 (bisher), 1.65 und 1.60. Mit der Variantenberechnung verbunden ist eine strategische Festlegung der Gemeindefinanzen von Lyss unter Berücksichtigung des Schuldenabbaus, Entwicklung Bilanzüberschuss, Unternehmenssteuerreform III, Steuerertragsplanung natürliche Personen und der Vorgaben von HRM2 (s. Schulung GGR vom 02.05.2016). Sämtliche drei Varianten wird der GR dem GGR im Herbst 2016 unterbreiten, jedoch nur eine daraus zur Genehmigung beantragen.

**Anpassungen in den Produktebeschrieben sowie den Indikatoren und Standards**

In den folgenden Produktgruppen wurden Veränderungen vorgenommen, welche sich aufgrund der organisatorischen Absprache zwischen den Abteilungen B+P, B+K sowie S+L ergeben haben.

Die Änderungen werden im Folgenden kurz kommentiert und beschrieben:

- Bei der Produktgruppe 312 Hochbau wurden vor allem die Aufgabenbeschreibungen angepasst und im Leistungsziel L3 der Indikator so angepasst, dass die Abteilung B+P als Auftragnehmerin der Abteilung S+L funktioniert.
- Die Produktgruppe 413 Liegenschaften wird mit dem Produkt 4133 Liegenschaftsstrategie, beinhaltend die Vertretung der Gemeinde als Eigentümerin der Liegenschaften sowie das Wahrnehmen des Immobilien-Portfolio-Managements ergänzt. Damit sollen folgende Ziele erreicht werden:
  - Die Liegenschaftsverwaltung tritt gegenüber der Politik und der Verwaltung als verlässlicher und kompetenter Partner auf
  - Die langfristige Liegenschaftsstrategie zeigt Lösungen für die künftigen Bedürfnisse auf



- Das Investitionsprogramm im Bereich Liegenschaften ist vollständig und auf dem neusten Stand
- Bau- und Sanierungsprojekte werden bei der Abteilung B+P bedürfnisgerecht initiiert.
- Bei der Produktgruppe 611 wurde das Thema Infrastrukturplanung aus dem Aufgabenbeschrieb entfernt und die Zielbeschreibung beim Ziel W3 entsprechend angepasst. Das Ressort B+K funktioniert nun als Leistungsbesteller beim Ressort S+L.

Im Dokument Leistungsvorgaben wird bei den jeweiligen Produktgruppen mit einer Kurznotiz auf die Änderung hingewiesen.

Eintreten

Keine Eintretensdebatte.

Erwägungen

**Hegg Andreas, Gemeindepräsident, FDP:** Das erste Halbjahr 2016 ist bereits vorüber und die Gemeinde Lyss befasst sich mit der Budgetierung für das Jahr 2017. Zur Ausgangslage auf der 1. Seite möchte der Redner nicht näher eingehen, da das Wichtigste dort zusammengefasst ist.

In Zukunft stehen weiterhin grosse Investitionen an, welche die Erfolgsrechnung mit den Investitionsfolgskosten belasten werden. Die Ausgabedisziplin der Gemeinde Lyss muss weitergeführt und die Investitionen auf ihre Notwendigkeit überprüft werden. Der Redner ist jedoch der Meinung, dass sich die Gemeinde Lyss nicht „zu Tode“ sparen soll. Es werden Investitionen nötig sein. Die Gemeinde Lyss darf ihre Qualitäten als innovatives und attraktives Regionalzentrum nicht gefährden.



Aufgrund der guten finanziellen Entwicklung wird der GR für das Budget 2017 drei Varianten mit unterschiedlichen Steueranlagen berechnen und dem GGR vorlegen:

- 1. Variante = 1.71 gleichbleibend
- 2. Variante = 1.65 Senkung Steueranlage um 0.6 Steueranlagezehntel
- 3. Variante = 1.60 Senkung Steueranlage um 1.01 Steueranlagezehntel

Die Auswirkungen aus jeder Variante werden im Finanzplan aufgezeigt und der GR wird die aus seiner Sicht wirtschaftlichste und sinnvollste Variante dem GGR zur Genehmigung beantragen. Die aufgeführten Finanzplanzahlen sowie die geplanten Investitionen entsprechen dem Finanzplan 2016 – 2021, welcher vom GGR im November 2015 verabschiedet wurde.

Einige Erläuterungen zu den vorliegenden Papieren zur Wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WoV): Es sind Papiere des Parlaments, der GGR hat diese genehmigt. Diese Papiere ermöglichen das Budget im Voraus zu steuern. Der GGR hat die Möglichkeit, dem GR Aufträge zur Erarbeitung von Varianten zu erteilen. Nach der Budgetierung nach HRM wäre dies nur mit politischen Vorstössen möglich.

In Lyss, und in keiner bekannten anderen WoV-Gemeinde, hat das Parlament die Möglichkeit mit den Leistungsvorgaben Varianten vom GR zu verlangen und somit das Budget zu steuern. Bei anderen Gemeinden, welche das WoV-System ebenfalls führen, wird das Budget auf der Basis des letzten Jahres vorgelegt. Änderungen von Standards müssen mit politischen Vorstössen verlangt werden.

Das System von Lyss ist besser, logischer und gibt dem Parlament ein Instrument, welches fortschrittlich ist und die Einflussnahme im Voraus erlaubt und garantiert.

Heute geht es darum, die Leistungen zu definieren, welche im Jahr 2017 durch die zuständigen Stellen wie GR, Verwaltung im Auftrag des GGR und nach diesen Wünschen auszuführen sind. Mit den unterbreiteten Indikatoren und Sollwerten werden im 2017 in etwa die gleichen Leistungen erbracht, wie für das Jahr 2016. Allfällige wesentliche Abweichungen werden in den jeweiligen Produktgruppen kommentiert. Wünscht der GGR bei einzelnen Produktgruppen mehr oder weniger Leistungen, kann dies in Form einer Variante zur Prüfung, mit den entsprechenden Auswirkungen, verlangt werden. Der GR und die Verwaltung werden im Hinblick auf die Be-

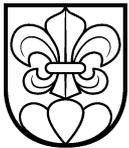
handlung des Budgets im November die Unterlagen entsprechend aufbereiten und die verlangten Varianten kommentieren und dokumentieren. So ist für den GGR ersichtlich, welche finanziellen oder leistungsmässigen Auswirkungen diese mit sich bringen.

Der GR ist heute nicht in der Lage, bereits finanzielle Auswirkungen aufzuzeigen. Dies wird in den Budgetunterlagen bekanntgegeben. Für Fragen stehen der Redner, die zuständigen GR oder die Abteilungsleitenden zur Verfügung.

### **Allgemeine Beratung:**

**Binggeli Vinzenz, SP:** Die Gemeinde Lyss hat im letzten Jahr Fr. 7 Mio. Gewinn erwirtschaftet. Dieser Gewinn freut die Fraktion SP/Grüne. Ein massgeblicher Anteil an diesem Rechnungüberschuss ist dem Personal der Gemeinde Lyss, den 120 Mitarbeitenden, zu verdanken. Die Fraktion SP/Grüne erwartet, dass das Personal der Gemeinde Lyss mit einer beschäftigungsunabhängigen Einmalzahlung von Fr. 500.00 zu entschädigen ist. Die Einmalauszahlung entspräche 1‰ des gesamten Gewinns und wäre eine Wertschätzung für die gute Arbeit.

Die Fraktion SP/Grüne hat sich zudem intensiv mit dem Thema Steueranlage befasst. Im Zusammenhang mit der Unternehmenssteuerreform III (USR III) findet die Fraktion SP/Grüne die momentane Diskussion über eine allfällige Steuersenkung bedenklich. Die Gemeinde Lyss ist im Wandel und Wachstum. In den nächsten Jahren werden Investitionen nötig sein. Gewisse Kreise wollen das Gemeindegewesen schädigen und kommenden Generationen nicht nur Schulden, sondern auch noch Wracks hinterlassen.



Dazu kommt, dass die Unterhaltspflichten in Lyss in vielen Bereichen nicht getätigt werden können und auf die lange Bank geschoben werden. Über eine allfällige Steuersenkung kann diskutiert werden, sofern alle Aufgaben pflichtbewusst erfüllt wurden, was momentan nicht der Fall ist.

Die Fraktion SP/Grüne ist nicht grundsätzlich gegen die Berechnung der drei Steueranlage-Varianten, stehen einer Steuersenkung jedoch sehr skeptisch gegenüber. Die Fraktion SP/Grüne möchte wissen, mit welchen Einbussen die Gemeinde Lyss als Folge einer Steuersenkung bei juristischen Personen durch die USR III zu rechnen hat.

Die Fraktion SP/Grüne möchte noch erwähnen, dass die Gemeinde Lyss mit der momentanen Steueranlage alles andere als unattraktiv ist. Wie bereits festgestellt werden konnte, ist die Gemeinde Lyss in den letzten Jahren stark gewachsen.

**Marti Markus, BDP:** Der Redner bedankt sich für die Zusammenstellung der vorliegenden Unterlagen. Er weist darauf hin, dass die Gemeinde Lyss bereits seit längerem mit den WoV-Papieren arbeitet. Die finanziellen Auswirkungen sowie das Potenzial der einzelnen Indikatoren wurden meistens erkannt und vom GR richtig budgetiert. Ebenfalls wurden sie der momentanen Finanzlage angepasst.

Die Fraktion BDP geht davon aus, dass der GR sich bei der Festlegung der Indikatoren auf der sicheren Seite bewegt hat. Die Fraktion BDP wird keine neuen Anträge stellen. Die vorgeschlagenen Steueranlage-Varianten des GR werden begrüsst. Die Situation ist im Herbst 2016 zwingend zu diskutieren. Aus den vorgeschlagenen Varianten lassen sich auch weitere „Grössen“ der Steueranlage problemlos ableiten. Aus diesem Grund ist jeder weitere neue Antrag überflüssig. Anträge von anderen Fraktionen werden unterstützt, sofern diese nicht mit unverhältnismässig grossem Arbeitsaufwand für die Verwaltung verbunden sind und nur einen geringen finanziellen Vorteil haben. Die Fraktion BDP wird dem Antrag des GR zustimmen.

**Stähli Daniel, FDP:** Die Fraktion FDP/glp dankt dem GR für die Bereitstellung der Unterlagen für die Budgetierung 2017. Die Fraktion FDP/glp begrüsst es sehr, dass der GR bereits von sich aus angekündigt hat, verschiedene Varianten mit einer tieferen Steueranlage zu rechnen.

Die Fraktion FDP/glp hat anlässlich der Genehmigung der Jahresrechnung 2015 erwähnt, dass die Steueranlage diskutiert werden muss. Von der Geschäftsleitung der Gemeinde Lyss sowie vom GR wird eine klare und nachhaltige Finanzstrategie erwartet, welche aufzeigt, wie sich die Situation in Abhängigkeit der verschiedenen Steueranlagen in den kommenden Jahren entwickeln wird. Die Fraktion FDP/glp ist sich bewusst, dass neben der Steuerbelastung auch andere, mindestens ebenso wichtige Standortfaktoren, wie beispielsweise die Verkehrserschliessung, die Infrastruktur, das Bildungs- und Kulturangebot oder die Einkaufsmöglichkeiten von Bedeutung sind.

Trotzdem ist für die Gemeinde Lyss eine angemessene Steuerbelastung wichtig. Die Fraktion FDP/glp unterstützt im Grundsatz die Leistungsvorgaben, werden aber dennoch einige Anträge einreichen.

**Gerber Jürgen, EVP:** Die Fraktion EVP bedankt sich für die Ausarbeitung der Leistungsvorgaben. Der Redner schliesst sich weitgehend dem Votum von Marti Markus, BDP mit einer kleinen Ausnahme an. Die Fraktion EVP wird einen Antrag stellen.

**Köchli Urs, SVP:** Die Fraktion SVP/EDU war schon immer der Meinung, dass sich ein Budget am besten über die Steuereinnahmen steuern lässt. Bei hohen Steuereinnahmen wird viel ausgegeben und mit kleineren Steuereinnahmen wird auch weniger ausgegeben. Das Budget lässt sich somit bestens über die Steuereinnahmen steuern.

Interessant zu sehen ist, wer wieviel Steuern bezahlt. Der Redner würde der Fraktion SP/Grüne diesbezüglich gerne aufzeigen, wer wieviel Steuern bezahlt.



Der GR hat drei Steueranlage-Varianten zur Berechnung vorgesehen. Die Fraktion SVP/EDU begrüsst diese Variantenberechnung. Vor fünf Jahren hatte die Gemeinde Lyss einen Steuersatz von 1.65. Damals ging der Regierungsrat mit „Horrorszenarien“ zum Kanton und bat um mehr Geld. Dem GR wurde freie Hand geboten, um die Steueranlage zu erhöhen, was der GR damals auch tat. Das Parlament hatte damals leider kein Mitspracherecht.

Heute hat das Parlament aber die Möglichkeit mitzureden. Wie auch die anderen Parteien ist die Fraktion SVP/EDU über die drei Steueranlage-Varianten des GR erfreut. Es ist kein Geheimnis, dass die angemessene Senkung der Steuern ein Legislaturziel ist. Auf die Berechnung von 1.71 kann für den Redner verzichtet werden. Die Fraktion SVP/EDU verzichtet auf Anträge zu den einzelnen Produktgruppen. Sollten Anträge kommen, wird die Fraktion SVP/EDU entscheiden, ob diese unterstützt werden oder nicht.

Infolge Primatwechsel werden bei der Produktgruppe 212 rund Fr. 1.2 Mio. mehr ausgegeben. Der Redner erwähnt, dass dieser Primatwechsel auch dank der Fraktion SVP/EDU nun endlich durchgebracht werden konnte. Die Ausgaben sind dadurch zwar angestiegen jedoch wird diese Position langfristig wieder sinken.

Mit der Werterhaltung von 0.60% bei der Produktgruppe 312 Hochbau, ist die Fraktion SVP/EDU einverstanden.

Der Wert von 0.75% für die Werterhaltung der Strassen findet die Fraktion SVP/EDU vernünftig.

Über die Produktgruppe Sicherheit wurde in der Fraktion lange diskutiert. Für die Fraktion SVP/EDU ist momentan noch unklar, wie sie bei dieser Produktgruppe abstimmen wird, da nicht absehbar ist, wie sich das Parkplatzreglement auf das Budget auswirken wird.

Bei der Produktgruppe 613, Kultur, ist die Vernunft eingekehrt und die budgetierten Werte sind angebracht.

Der Redner ist erfreut, dass vernünftig gerechnet wird. Im Herbst 2016 wird man das Resultat sehen. Er ist gespannt, wie sich die anderen bürgerlichen Parteien, welche heute auch positiv gesprochen haben, sich an der Herbst Sitzung durchsetzen können.

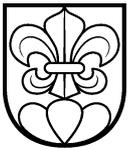
**Hegg Andreas, Gemeindepräsident, FDP:** Zur Frage von Binggeli Vinzenz, SP betreffend der Unternehmenssteuerreform 3: Diese kann bei juristischen Personen 50% oder Fr. 2 Mio. (ein Steuerzehntel) ausmachen. Dies ist eine grobe Einschätzung aus der heutigen Sicht.

### ***Produktegruppenweise Beratung:***

#### **Produktegruppe 312 - Hochbau**

**Katrin Meister, SP:** Die Fraktion SP/Grüne stellt den Antrag das Leistungsziel L1 3121 mit einem Sollwert von 0.75% zu rechnen.

Gemäss Auskunft der Abteilung Bau + Planung reichen die vorgesehenen 0,60% nur, um die neu anfallenden Unterhaltsarbeiten erledigen zu können. Mit 0,75% hingegen könnte auch der bis jetzt immer wieder zurückgestellte Unterhalt endlich angegangen werden. Der Rednerin liegt eine Liste von Arbeiten vor, die in diesem Zusammenhang erledigt werden könnten. Eine neue Küche für das „Sieberhuus“ ist auf der Liste. Viele Personen haben sich bei der Rednerin immer und immer wieder über die alte Küche beschwert. Die Küche ist kaum noch zu benutzen. Im Kindergarten Herrengasse ist ein Ersatz für die Beleuchtung vorgesehen. Ersatzteile zur bestehenden Beleuchtung gibt es bereits nicht mehr. Die Rednerin fragt sich, ob die Kinder schon bald im Dunkeln sitzen, weil die Gemeinde Lyss kein Geld investieren will. Die Fassade der Turnhalle in Busswil ist von Algen befallen und müsste so rasch als möglich saniert werden. Im Parkschwimmbad wurden die Betonwände beim Springbecken vom Chlorwasser angegriffen und sollten versiegelt werden. Die aufgeführten Arbeiten sind dringend nötig und sollten gemacht werden, damit die Sanierungskosten nicht noch grösser werden. Die Rednerin bittet den GGR, dem Antrag der eingesetzten Unterhaltsmittel von 0.75% zuzustimmen.



**Stähli Daniel, FDP:** Wie bereits in den vergangenen Jahren beantragt die Fraktion FDP/glp beim Unterhalt der Liegenschaften eine Variante mit  $\leq 0.50\%$  anstelle der vom GR vorgeschlagenen  $\leq 0.60\%$  zu berechnen.

In der Begründung zu den Leistungsvorgaben steht zwar, dass der Wert in den letzten Jahren immer ausgeschöpft oder gar überschritten wurde. Vergleicht der Redner jedoch die Ist-Werte der vergangenen Jahre, so konnte er feststellen, dass im Jahr 2013 der Ist-Wert 0.50% gewesen ist. Im Jahr 2014 war der Wert 0.44% und im Jahr 2015 lag dieser ebenfalls bei 0.44%. Diese Positionen wurden in den letzten Jahren nicht ausgeschöpft.

Die Fraktion FDP/glp fragt sich, was sinnvoller ist, stetiger Unterhalt betreiben oder zwischen- durch Gesamtanierungen zu machen. Die Sanierungen laufen über einen anderen Prozess. Dies kann hier jedoch nicht beantwortet werden. Der Redner hat erfahren, dass im Zusammenhang mit der Berechnung dieser Variante die Abteilung Bau + Planung gemeinsam mit der Abteilung Finanzen analysieren wird, welche Strategie längerfristig besser ist. Die Fraktion FDP/glp erwartet die Ergebnisse dieser Analyse im Rahmen der Budgetdebatte. Ebenfalls soll aufgezeigt werden, welche Auswirkungen die Werte von  $\leq 0.60\%$  oder  $\leq 0.50\%$  bei den Investitionen der Sanierungen längerfristig bedeuten würden.

**Christen Rolf, Gemeinderat, BDP:** Der Redner nimmt kurz Stellung zu den Anträgen L1 3121. Der Redner bedankt sich bei der Fraktion SP/Grüne für die Unterstützung zur Erhöhung der Unterhaltsmittel auf 0.75%. Mit diesem Wert wären rund Fr. 270'000.00 zusätzliche Mittel vorhanden. Der GR hat diese bereits um 0.1% (Fr. 18'000.000) erhöht. Mit dem Antrag der Fraktion FDP/glp wären allerdings Fr. 180'000.00 weniger Mittel zur Verfügung gegenüber dem Vorschlag des GR, oder gleich viel wie im Jahr 2016. Es sind viele kleine Vorhaben, welche realisiert werden sollten. Es sind offene Posten von rund Fr. 700'000.00. Der Redner möchte in Erinnerung rufen, dass der Unterhalt wichtig ist. Die Vielzahl von kleineren Massnahmen können im "freihändigen Verfahren" vergeben werden.

Letztendlich dienen diese Aufträge auch dem Gewerbe in der Gemeinde Lyss, sofern diese die Arbeiten ausführen können. Die Gemeinde Lyss hat dazu eine Vergaberegulation und die neuste Fassung wird demnächst dem GR vorgelegt. Für die Arbeitsvergabe müssen immer drei Offerten eingeholt werden. Eine immer von einer Firma ausserhalb der Gemeinde Lyss. So kann

festgestellt werden, dass die Preise verhältnismässig und fair sind. Schlussendlich ist es eine grosse Wertschöpfung, welche hier in Lyss wirkt und dem Gewerbe nützt.

Der Redner schlägt vor, im Minimum den Wert von 0.60% zu belassen oder zu erhöhen. Der Vorwurf, dass bisher nur 0.44% oder nur 0.50% ausgegeben wurden, ist so nicht ganz korrekt. Der Redner erinnert daran, dass es sich dabei um die Budgetvorgaben handelt. Die kleineren Massnahmen lassen sich gut steuern. Zudem kann nur so viel Geld ausgegeben werden, wie vorhanden ist. Das vorhandene Geld wird auch tatsächlich ausgegeben, jedoch reichen die Mittel nicht aus, um alle Aufgaben zu erfüllen.

Abstimmung

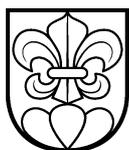
Antrag Fraktion SP/Grüne: Leistungsziel L1 3121: Ein Sollwert von 0.75% anstelle von 0.6%.  
Der Antrag der Fraktion SP/Grüne wird mit 23 : 18 Stimmen abgelehnt.

Abstimmung

Antrag FDP/glp: Leistungsziel L1 3121: Ein Sollwert von  $\leq 0.50\%$  anstelle von  $\leq 0.60\%$ .  
Der Antrag der Fraktionen FDP/glp wird mit 26 : 12 Stimmen angenommen.

### **Produktegruppe 313 - Tiefbau**

**Stähli Daniel, FDP:** Der Redner betont, dass momentan über Anträge für Varianten für die Leistungsvorgaben diskutiert wird. Ob dies bei der Budgetierung tatsächlich so umgesetzt wird, ist ein anderer Entscheid. Wie bereits in den vergangenen Jahren, möchte die Fraktion FDP/glp beim Strassenunterhalt eine Variante mit  $\leq 0.50\%$  und mit  $\leq 0.60\%$  rechnen lassen, anstelle der vom GR vorgeschlagenen  $\leq 0.75\%$ . Früher wurde jeweils ein noch höherer Wert beantragt. Durch die stetigen Bemühungen der Fraktion FDP/glp wurde dieser Wert in den letzten Jahren gesenkt. Schaut man die letzten Rechnungen an, kann festgestellt werden, dass der vom GGR genehmigte Sollwert nicht ausgeschöpft wurde. Im Jahr 2013 betrug der Ist-Wert 0.47%, im 2014 0.41% und im 2015, 0.52%. Die Fraktion FDP/glp erwartet, dass der GR für das Budget im Herbst aufzeigt welche Kostenfolgen die Varianten haben und welche konkreten Unterhaltsarbeiten mit den tieferen Werten nicht realisiert werden können. Bisher wurden die dadurch entstandenen Folgen noch nie im Detail aufgezeigt.



**Rudin Michel, glp:** Die Fraktion FDP/glp wünschte, gemeinsam mit der Bau + Planung sowie der Abteilung Finanzen, über die Produktegruppe Tiefbau zu sprechen. Der Redner findet es an der Zeit, das Thema auch einmal in einer Kommission vertieft zu besprechen. Vielleicht entsteht dabei eine Empfehlung der Kommission. Der Redner hat das Gefühl, dass die Angelegenheit ein strategisches Problem ist. Seitdem der Redner im GGR tätig ist, wird ständig von „Huhn und Ei“ gesprochen. Jeder sieht etwas Anderes. Auch wenn die Werte ständig etwas gesenkt wurden, steht die Gemeinde Lyss zum Glück noch. Aus der Sicht der Nachhaltigkeit ist es für den Redner wichtig, in diesem Bereich eine längerfristige Perspektive anzustreben. Der Redner ist daher sehr gespannt auf die nächste Sitzung der PK Bau + Planung. An der Sitzung werden die Themen abteilungsübergreifend diskutiert und möglicherweise entsteht daraus eine Empfehlung. Die Budgetdebatte wird im Anschluss folgen.

**Christen Rolf, Gemeinderat, BDP:** Im Jahr 2016 lag der Wert bei 0.75%. Eine Herabsetzung / Erhöhung von 0.1% entspricht einem Betrag von Fr. 130'000.00. Der Redner überlässt es der Fraktion FDP/glp auszurechnen, welchen Betrag der Wert von 0.15 oder 0.25 ausmachen würde. Es handelt sich dabei um einen stolzen Betrag. Schon oft lag man über 100%. Das liegt daran, das Ganze auch wetterabhängig ist und ob es sich um einen strengen oder eher weniger strengen Winter gehandelt hat. Schlussendlich kann im Sommer nur noch ausgegeben werden, was im Winter nicht gebraucht wurde. Dies ist dafür entscheidend, ob gewisse Arbeiten im Sommer noch durchgeführt werden können oder nicht. Der Redner empfiehlt dem GGR den Antrag des GR zu belassen.

Der Redner dankt Michel Rudin, FDP/glp und versichert, dass die strategischen Werte im Budget und Finanzplan seit bereits zwei Jahren in der Baukommission diskutiert werden. Der Kommission wird aufgezeigt, welche Investitionen nötig sind.

Abstimmung

Anträge Fraktion FDP/glp:

1. Leistungsziel L1 3131: Eingesetzte Unterhaltsmittel im Verhältnis zum Wiederbeschaffungswert (Strasse)  $\leq 0.50\%$

Der Antrag der Fraktion FDP/glp wird mit 9 : 30 Stimmen abgelehnt.

2. Leistungsziel L1 3131: Eingesetzte Unterhaltsmittel im Verhältnis zum Wiederbeschaffungswert (Strasse)  $\leq 0.60\%$

Der Antrag der Fraktion FDP/glp wird mit 26 : 14 Stimmen angenommen.

**Produktgruppe 411 - Sicherheit**

**Gerber Jürgen, EVP:** Die Fraktion EVP beantragt eine Berechnung vom Leistungsziel L3 4111. Es betrifft die Stunden für die Kontrolle „ruhender Verkehr“. Im Jahr 2016 waren 1'500 Std. eingesetzt. Nun sind jedoch 2'400 Std. vorgesehen. Die Fraktion EVP beantragt die Berechnung mit 1'500 Std. anstelle von 2'400 Std. Die Fraktion EVP geht davon aus, dass die drastische Erhöhung der Stunden, im Zusammenhang mit dem neuen Parkplatzreglement steht. Der Fraktion EVP ist es wichtig, dass eine Alternative zu den vorgesehenen 2'400 Std. gerechnet wird. Sollte der Antrag für das neue Parkplatzreglement nicht angenommen werden, so werden auch keine 2'400 Std. benötigt. Die Fraktion EVP empfiehlt dem GGR dem Antrag zuzustimmen. Bereits im letzten Jahr wurde diese Berechnung verlangt.

Abstimmung

Antrag Fraktion EVP: Leistungsziel L3 4111: Ein Sollwert von 1'500 Std. anstelle von 2'400 Std.

Der Antrag der Fraktion EVP wird mit 31 : 4 Stimmen angenommen.



**Beschluss** einstimmig

**Der GGR verabschiedet die Leistungsvorgaben als Grundlage für die Budgetierung 2017 und für die Unterbreitung des entsprechenden Geschäfts im November 2016, mit den genehmigten Anpassungen.**

Beilagen

Leistungsvorgaben 2017